

ANNEX G

STANDARD DER DATENSCHUTZERKLÄRUNG FÜR KUNDEN

Gemäß der Verordnung (EU) 2016/679 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr ("DSGVO") informieren Enilive Austria GmbH, Enilive Marketing Austria GmbH, Enimoov Austria GmbH (im Folgenden "Unternehmen" oder "Verantwortlicher") die betroffene Person (als Kunde des Verantwortlichen, im Folgenden "Kunde") über die Verarbeitung personenbezogener Daten ("personenbezogene Daten"), die im Zusammenhang mit der Erfüllung des Vertragsverhältnisses, das die betroffene Person mit dem Verantwortlichen verbindet, erfolgt.

Hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten für den Fall, dass der Kunde als gemeldete Person oder als Dritter im Rahmen einer Meldung rechtswidrigen Verhaltens (sog. „Whistleblowing-Meldung“) beteiligt ist, verweisen wir auf die unter dieser Adresse abrufbare Datenschutzerklärung, die Sie lesen sollten.

1. IDENTITÄT UND KONTAKTDATEN DES VERANTWORTLICHEN

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können Sie sich wenden?

Enilive Austria GmbH
Enilive Marketing Austria GmbH
Enimoov Austria GmbH
Handelskai 94 – 96
1200 Wien
Telefon: 01 24070-0
E-Mail: info.at@enilive.com oder datenschutz.at@enilive.com bzw.

2. KONTAKTDATEN DES DATENSCHUTZBEAUFTRAGTEN

Die Kontaktierung des Datenschutzbeauftragten ist per E-Mail an die E-Mail-Adresse DPO@eni.com möglich.

3. VERARBEITETE PERSONENBEZOGENE DATEN

Bei den verarbeiteten personenbezogenen Daten handelt es sich um solche, die der Kunde bei der Aushandlung, Ausführung und Erfüllung des Vertrags mit dem Unternehmen zur Verfügung stellt. Beispiele für solche personenbezogenen Daten sind die persönlichen Daten und Kontaktdaten einer Person; Informationen, die während der Verhandlung, Ausführung und/oder Verwaltung des Vertragsverhältnisses erstellt werden, und auf jeden Fall alle personenbezogenen Daten, die dem Verantwortlichen in diesem Zusammenhang zur Verfügung gestellt werden;

Informationen buchhalterischer Art über Zahlungen, Schulden, einschließlich Restschulden, und mögliche Inkassoverfahren.

Solche Informationen sind als personenbezogene Daten zu betrachten, soweit sie sich direkt oder indirekt auf bestimmte oder bestimmbar natürliche Personen beziehen.

4. DIE ZWECKE DER DATENVERARBEITUNG

Es werden personenbezogene Daten verarbeitet:

- a. um gesetzlichen Verpflichtungen und behördlichen Anfragen nachzukommen;
- b. die Kreditwürdigkeit der Kunden zu messen und ihre Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit bei den Zahlungen zu bewerten;
- c. um das Vertragsverhältnis zu organisieren, zu verwalten und durchzuführen. Personenbezogene Daten werden auch im Rahmen der Verwaltung, der Buchhaltung und des Vertragsmanagements, der Rechnungsstellung/Zahlungsvorgänge, der obligatorischen/freiwilligen Prüfung und Bescheinigung der Jahresabschlüsse, der Abtretung oder Vorauszahlung von Forderungen und der Bereitstellung von Unterstützung verarbeitet. Sie werden auch verarbeitet, um Verpflichtungen aus Verträgen und/oder anderen spezifischen Vertragsbedingungen zu erfüllen und um spezifische Anfragen des Kunden und/oder von Personen, die unter der Autorität des Kunden arbeiten, nachzukommen;
- d. um die Nutzung der Dienstleistungen/Produkte, die Gegenstand des Vertragsverhältnisses sind, in ihrer Gesamtheit zu analysieren, um sie zu verbessern und den spezifischen Anforderungen der Kunden gerecht zu werden, sowie, um es dem Unternehmen zu ermöglichen, in seiner Gesamtheit Marktforschungen sowie wirtschaftliche und statistische Analysen durchzuführen;
- e. im Rahmen von außergewöhnlichen Transaktionen, die eine Fusion, einen Verkauf oder eine Übertragung von Geschäftsbereichen beinhalten, um Due-Diligence-Prüfungen zu ermöglichen;
- f. zur Feststellung, Ausübung oder Verteidigung eines Rechts des für die Verarbeitung Verantwortlichen oder eines Dritten vor Gericht.

5. RECHTSGRUNDLAGEN

Die Verarbeitung personenbezogener Daten für die in Kapitel 4, Punkt a genannten Zwecke erfolgt gemäß Artikel 6, Absatz. 1) lit. c) DSGVO auf der Grundlage der für das Vertragsverhältnis maßgeblichen Rechtsvorschriften oder auf Verlangen von Behörden.

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten für die in Kapitel 4 Punkt b) genannten Zwecke erfolgt gemäß Artikel 6 Absatz 1 lit f) DSGVO auf der Grundlage des berechtigten Interesses des Unternehmens an der korrekten Bewertung der Kreditwürdigkeit und des Kreditrisikos sowie der korrekten Bewertung der Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit der Zahlungen des Kunden., der Vorbeugung des Betrugsrisikos, einschließlich der Vorbeugung des Risikos des Identitätsdiebstahls.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten für die in Kapitel 4, Punkt c) genannten Zwecke ist gemäß Artikel 6, Absatz. 1) lit. b) DSGVO für die Erfüllung des Vertrags mit dem Kunden oder zur Durchführung von vorvertraglichen Maßnahmen erforderlich.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten für die in Kapitel 4, Punkt d) genannten Zwecke erfolgt gemäß Artikel 6, Absatz. 1), lit. f) DSGVO auf einem berechtigten Interesse des Unternehmens an der kontinuierlichen Verbesserung der Effizienz und Sicherheit seiner Produkte und Dienstleistungen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten für die in Kapitel 4 unter den Punkten e) und f) genannten Zwecke erfolgt gemäß Artikel 6 Absatz 1 lit. f) DSGVO auf der Grundlage des berechtigten Interesses des Verantwortlichen an der Ausübung seiner Geschäftstätigkeit und der Wahrung seiner Rechte.

Die Verweigerung der Bereitstellung personenbezogener Daten für die in Absatz 4 Buchstaben a), b), c), e) und f) genannten Zwecke macht es dem Unternehmen unmöglich, eine vertragliche Beziehung herzustellen.

6. MITTEL DER VERARBEITUNG

Die personenbezogenen Daten können mit Hilfe elektronischer oder automatisierter Systeme verarbeitet werden, die mit Hilfe von Instrumenten verwaltet werden, die Sicherheit und Vertraulichkeit gewährleisten, und die alle für die Verarbeitung erforderlichen Vorgänge oder Vorgangsserien umfassen.

7. ZUR VERARBEITUNG BEFUGTE PERSONEN UND EMPFÄNGER PERSONENBEZOGENER DATEN

Die personenbezogenen Daten werden von Mitarbeitern verarbeitet, die von dem Verantwortlichen für die in Kapitel 4 beschriebenen Zwecke als zur Verarbeitung befugte Personen benannt wurden.

Die personenbezogenen Daten können von dem Verantwortlichen nicht nur an Behörden weitergegeben werden, wenn diese darum ersuchen oder wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist, sondern auch an die folgenden Kategorien von Empfängern, und zwar ausschließlich zu den im obigen Kapitel 4 genannten Zwecken:

- Eni S.p.A. und andere von Eni S.p.A. kontrollierte Unternehmen;
- Versicherungsgesellschaften, die für die Schadensregulierung zuständig sind;
- auf die Eintreibung von Forderungen spezialisierte Unternehmen;
- Kreditauskunfteien
- Werbeunternehmen
- Berufs- und Beratungsunternehmen, die im Zusammenhang mit gewöhnlichen Geschäften und Rechtsstreitigkeiten tätig sind;
- Kontroll-/Aufsichtsorgane;
- IT-Dienstleister;
- Auditgesellschaften.

In Bezug auf die ihnen offengelegten personenbezogenen Daten können die Empfänger der oben genannten Kategorien je nach Fall als Auftragsverarbeiter (in diesem Fall erhalten sie entsprechende Anweisungen vom Verantwortlichen) oder als eigenständige Verantwortliche für die Datenverarbeitung tätig werden.

Das Unternehmen garantiert, dass es die größtmögliche Sorgfalt walten lässt, um sicherzustellen, dass die Weitergabe personenbezogener Daten an die oben genannten Empfänger auf die Informationen beschränkt wird, die zur Erreichung der spezifischen Zwecke, für die die personenbezogenen Daten benötigt werden, erforderlich sind.

8. ÜBERMITTLUNG PERSONENBEZOGENER DATEN AUSSERHALB DER EU

Sofern dies den in Absatz 4 beschriebenen Zwecken dient, können personenbezogene Daten auch ins Ausland an Unternehmen mit Sitz außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums ("EWR") übermittelt werden. Einige der

Rechtsordnungen außerhalb des EWR garantieren möglicherweise nicht das gleiche Schutzniveau für personenbezogene Daten, das innerhalb des EWR gewährleistet ist. In diesem Fall verpflichtet sich der für die Verarbeitung Verantwortliche, die Übermittlung und anschließende Verarbeitung der personenbezogenen Daten durch die von der Europäischen Kommission bereitgestellten Standardvertragsklauseln zu regeln und alle anderen in Artikel 46 DSGVO geforderten Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, wenn es nicht möglich ist, eine der in Artikel 49 DSGVO aufgeführten Ausnahmeregelungen zu nutzen.

9. DATENAUFBEWAHRUNGSFRIST

Die Daten werden im Einklang mit den anwendbaren Rechtsvorschriften nur so lange aufbewahrt, wie es für die Zwecke, zu denen sie erhoben wurden, erforderlich ist.

Insbesondere unterbleibt die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zur Erstellung eines Persönlichkeitsprofils ein Jahr nach dem Ende der Vertragsbeziehung mit Ihnen. Ebenso unterbleibt auch die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten für Vermarktungszwecke zwei Jahre nach Ende Ihrer Vertragsbeziehung.

Ihre Daten werden für einen Zeitraum von zumindest sieben Jahren nach Ende der Vertragsbeziehung aufbewahrt, um dem Verantwortlichen die Verteidigung gegen mögliche Ansprüche in Verbindung mit dem Vertrag zu ermöglichen. Mit dem Ende dieses Zeitraumes werden sämtliche Daten gelöscht oder auf sonstige Weise unwiderruflich anonymisiert, es sei denn, die weitere Aufbewahrung bestimmter oder aller Daten ist gesetzlich vorgeschrieben.

10. RECHTE DER BETROFFENEN PERSONEN

. Gegebenenfalls und innerhalb der in der DSGVO festgelegten Grenzen haben die Betroffenen das Recht:

- von dem Verantwortlichen eine Bestätigung darüber zu erhalten, ob ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden oder nicht, und, falls dies der Fall ist, Zugang zu den in Artikel 15 DSGVO aufgeführten Informationen zu erhalten;
- von dem Verantwortlichen die Berichtigung unrichtiger personenbezogener Daten zu verlangen oder, unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung, unvollständige personenbezogene Daten gemäß Artikel 16 DSGVO vervollständigen zu lassen;
- von dem Verantwortlichen die Löschung personenbezogener Daten zu verlangen, wenn einer der in Artikel 17 DSGVO aufgeführten Gründe vorliegt;
- von dem Verantwortlichen die Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten in den in Artikel 18 DSGVO aufgeführten Fällen zu verlangen;
- die dem für die Datenverarbeitung Verantwortlichen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten in einem strukturierten, allgemein gebräuchlichen und maschinenlesbaren Format zu erhalten, damit die betroffene Person diese Daten gemäß Artikel 20 DSGVO ungehindert an einen anderen Verantwortlichen übermitteln kann;
- der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten aufgrund ihrer besonderen Situation zu widersprechen, es sei denn, es liegen zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung vor, dass ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder zwingende schutzwürdige Gründe für die Feststellung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen gemäß Artikel 21 DSGVO.

Diese Rechte können durch eine E-Mail an den Datenschutzbeauftragten unter dpo@eni.com wahrgenommen werden.

Unbeschadet ihres Rechts, andere Verwaltungs- oder Gerichtsverfahren einzuleiten, haben die Betroffenen auch das Recht, eine Beschwerde bei der österreichischen Datenschutzbehörde oder bei einer anderen Datenschutz-Aufsichtsbehörde in der EU, insbesondere an Ihrem Aufenthalts- oder Arbeitsort einzureichen, wenn sie der Ansicht sind, dass eine Verletzung ihrer Rechte in Bezug auf den Schutz ihrer personenbezogenen Daten vorliegt.